

### **Blick aus dem Kirchturm**

Blicke von oben sind äußerst interessant. So auch diese Ansicht.

Der Blick aus dem Kirchturm um 1950 in südliche Richtung zeigt vorn eine Dachfläche des Geschäftshauses Borchering, dahinter, entlang der Hauptstraße, das Haus der Schlachtere Detert, dann die Apotheke, gefolgt vom Textilhaus Karl Uhtbrok und dem Gronewegschen Haus, welches 1957 abgetragen und durch den Neubau des Lebensmittelgeschäftes von Wilhelm Preen ersetzt wurde. Im Hintergrund sieht man ein Haus mit zwei weißen Giebeln, hierbei handelte es sich um das alte Preenske Wohn- und Geschäftshaus im Hoppensack. Das langgezogene Gebäude oben rechts war das Haus der Familie Neddermeyer, welches der Schuhmacher Engel im Jahre 1903 erworben hatte. Es wurde nach der Aufgabe des Geschäftes im Jahre 1970 ein „Raub der Flammen“. Darüber erkennt man schemenhaft die Kreissparkasse.

In der Mitte dann das frühere Foelkelsche Haus, damals „des Bürger Fischers Haus“ und darunter das Fachwerkgebäude als Wohn- und Geschäftshaus der Familie Harting. Beide Häuser wurden im 18. Jahrhundert errichtet und präsentieren sich heute in voller Schönheit. Diese drei Gebäude standen für den Ausbau der Hauptstraße, der damaligen Bundesstraße 51, zur Disposition. Doch dazu kam es nicht. Dafür wurde 1956 die Umgehungsstraße gebaut. Erst Mitte der sechziger Jahre wurde übrigens die Abrißverfügung für das Hartingsche Haus aufgehoben.

Das Fachwerkhäuschen rechts, errichtet um 1770, diente früher als Gefängnis, später, noch zur Zeit der Aufnahme des Fotos als „Herberge zur Heimat“. Hier wurde durchziehenden Obdachlosen eine kurzzeitige Übernachtungsmöglichkeit - auf Holzbänken und Stroh – geboten. Dann erwarb es, zusammen mit dem ehemaligen Schulhof als Bauplatz für die Sonnen-Drogerie, Siegfried Böttcher und nutzte es als Lager. 1991 konnte Volker Harting das Gebäude erwerben und restaurierte es in den Folgejahren mit großem Engagement.

Die Freifläche rechts im Vordergrund beinhaltete bis zum Bau der neuen Schule im Jahre 1933 (bis dahin war das jetzige Haus Borchering Schul- und Rathaus) den Schul- und Pausenhof. Derzeit mussten die Schüler in den Pausen die Straße überqueren. Eine Situation, die heute undenkbar wäre. Aber es waren andere Zeiten und die Motorisierung „steckte noch in Kinderschuhen“.

